

Festuca mairei (Atlas-Schwingel, Atlas fescue)

Poaceae - Süßgräser, LB: Freifläche // Fr/St/FS1 so, wintergrün

Kräftiges und doch elegantes, wohlproportioniertes Ziergras für sonnig-warme Standorte.

Herkunft

Bachränder und Geröllhalden im marokkanischen Atlasgebirge.

Blatt/Blüte/Frucht

Das scharfkantige, graugrüne, schmal linealische, bis 5 mm breite Blatt hängt bogig über. Tief genervt, oberseits rau (wie Katzenszunge), unterseits glatt. Blatthäutchen klein, gefranst. Schlanke Blütenrispen erscheinen im Frühsommer, sind bogig überhängend und werden bald trocken und braun. Spelzen anliegend am Halm. Dichter, kugelig-horstiger Wuchs.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** Blätter ca. 50 cm, Blütenstände bis 120cm

Kulturhinweise

Sonniger, warmer Standort auf mäßig trockenen bis frischen durchlässigen, warmen Böden. Rückschnitt im Frühjahr, da der Atlasschwingel auch im Herbst und Winter sehr attraktiv ist.

Vermehrung am besten durch Teilung im Frühling oder im Sommer nach der Blüte.

Gestalterische Verwendung

Besonders schön als Einzelpflanze in naturhaften Pflanzungen. Sollte von seinen Nachbarn aber nicht zu sehr bedrängt und überwuchert werden, sonst ist der Atlasschwingel weniger langlebig und auch seine Wuchsform kommt nicht so gut zur Geltung. Daher optimal in locker bepflanzten Kiesflächen.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Die Gattung *Festuca* enthält insgesamt etwa 450 Arten. An dieser Stelle seien nur einige Arten und Sorten genannt, die als Ziergräser eine besondere Bedeutung haben. Interessant blausilbrig gefärbte, kleine Gräser (Horste ca. 20 cm) für Gruppenpflanzungen an trockenen, sonnigen Standorten sind die Blau-Schwingelsorten der *Glauca-Ovina* Gruppe wie etwa 'Azurit', 'Elijah Blue', 'Blaufink' oder 'Blaufuchs', die man oft auch als *F. glauca* oder *F. cinerea* im Handel findet. Auch der Regenbogen-Schwingel, *F. amethystina* ist aufgrund seines vielfältigen Farbenspiels beliebt. Der Bärenfell-Schwingel, *F. gautieri* bildet auf mageren frischen bis mäßig trockenen Böden schöne dichte wintergrüne Polster, 'Pic Carlit' ist zierlicher und kompakter als die Art. Für alle Sorten von *Festuca* gilt: Nur vegetativ vermehren und stets auf unerwünscht auftauchende Sämlinge mit abweichenden Eigenschaften achten, denn diese sind meist wenig attraktiv.

Geschichte & Geschichten

Die Schwingel gehören zu den Gräsern, die uns sehr häufig und in den unterschiedlichsten Situationen begegnen – der Ausläufer-Rot-Schwingel, *Festuca rubra* in kurz geschnittenen Golfgras, der Wallis-Schwingel, *F. valesiaca* oder der Furchen-Schwingel, *F. rupicola* in pannonischen Trockenrasen, *F. violacea* agg. in alpinen Rasengesellschaften und der Atlas-Schwingel *F. mairei* als solitäres Ziergras im Garten, sind nur einige Beispiele.